

# Finanzportal

Neue Zürcher Zeitung

Chinesischer Konzern an der Wall Street

## Börsengang der Superlative von Alibaba

Christiane Hanna Henkel,  
New York 6. Mai 2014



Börsengang: Die Grösse des Unternehmens, der Umfang des Börsengangs und Alibabas Zukunftspotenzial machen das IPO für viele Anleger zu einem Muss. (Bild: Reuters)

**Der Wall Street steht mit dem erwarteten Börsengang der chinesischen Online-Handelsplattform Alibaba eine Zitterpartie bevor: Die Aktien sind für viele Investoren ein Muss, die Risiken des wenig transparenten Konzerns sind jedoch unübersehbar.**

Man kombiniere China, Online-Handel und Wall Street, und das Ergebnis ist eine Anhäufung von Superlativen: Mit der an Transaktionen gemessen weltweit grössten chinesischen Online-Handelsplattform steht der Wall Street demnächst einer der grössten Börsengänge ihrer Geschichte bevor. Der Börsenwert des Konzerns wird auf bis zu 180 Mrd. \$ geschätzt; damit läge der Unternehmenswert über dem von 95% der im S&P-500-Index enthaltenen Konzerne. Und im Zuge eines Börsengangs dürften Aktien im Wert von 15 Mrd. \$ placiert werden; damit läge er fast auf der Höhe des Facebook-IPO. Dieser war der grösste Technologie-Börsengang an der Wall Street und hatte ein Volumen von 16 Mrd. \$.

An einem allfälligen Börsengang von Alibaba kommt also kaum ein Investor vorbei. Der Konzern wächst schnell, und das Potenzial scheint grenzenlos. Das chinesische Unternehmen hat im vierten Quartal einen im Vergleich mit der Vorjahresperiode um 66% gestiegenen Umsatz von 3,1 Mrd. \$ erzielt; der Gewinn verdoppelte sich auf 1,4 Mrd. \$. Alibaba ist vor allem eine Plattform, auf der Unternehmen ihre Online-Läden einrichten und ihre Produkte verkaufen; auch fungiert es als Handelsplattform für Individuen. Einnahmen generiert das Unternehmen vornehmlich über Anzeigen.

Der chinesische Technologiekonzern steht möglicherweise aber erst am Anfang. So könnte die chinesische Online-Plattform in das Bankgeschäft einsteigen; sie versorgt bereits Händler

mit Kleinkrediten. Der Eintritt in neue Märkte dürfte durch die Tatsache erleichtert werden, dass Alibaba als dominante Plattform in China über enorme Datenmengen verfügt. Auch ist eine internationale Expansion denkbar; vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern besteht ein Bedarf an Plattformen, welche die in solchen Ländern meist hohen Transaktionskosten und -risiken senken können.

Die Grösse des Unternehmens, der Umfang des Börsengangs und Alibabas Zukunftspotenzial machen das IPO für viele Anleger zu einem Muss. Anders als beim Börsengang von Facebook aber gibt es derzeit noch keine euphorische Stimmung. Das dürfte zum einen am mangelnden Bekanntheitsgrad des Unternehmens Firma liegen – jedes amerikanische Kind kennt Facebook, doch von Alibaba hat kaum ein Amerikaner je gehört. Zum andern ist Alibabas Geschäftsmodell mit vielen Risiken behaftet. So ist etwa bekannt, dass über die Plattform Massen an Raubkopien und Plagiaten verkauft werden; das könnte juristische oder andere schwerwiegende Konsequenzen haben. Schliesslich mangelt es Alibaba als chinesischem Unternehmen und als einem sich aus mehreren Dutzend Geschäftsbereichen zusammensetzendem Konzern an Transparenz.